

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 271.

Mittwoch den 28. September.

1870.

## Bundes-Kriegs-Anleihe betreffend.

Die Subskribenten hiesiger Stelle werden hierdurch noch besonders aufmerksam gemacht, daß am 1. October d. J. die dritte planmäßige Rate mit 15 pro Cent des Nominalbetrags nebst dreimonatlichen Stückzinsen, also auf je 100 Thlr. Nominalwerth mit 15 Thlr. 5½ Mgr. einzuzahlen ist.

Auf Wunsch werden dergleichen Beträge sowohl als Vollzahlungen und Vorauszahlungen auch schon am 30. d. M. angenommen.

Leipzig, den 27. September 1870.

Königliche Lotterie-Darlehns-Casse.

## Bekanntmachung.

Jeder ankommende Fremde, welcher hier übernachtet, ist am Tage seiner Ankunft und, wenn diese erst in den Abendstunden erfolgt, am andern Tage Vormittags, von seinem Wirth bei unserem Fremdenbüro anzumelden. Fremde aber, welche länger als drei Tage hier sich aufzuhalten, haben Anmeldechein zu lösen.

Vernachlässigungen dieser Vorschriften werden mit einer Geldbuße bis zu 5 Thalern oder verhältnismäßigem Gefängnis geahndet.

Leipzig, den 18. September 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Dr. Nüder. Trindler, Geer.

## Bekanntmachung.

Die an der hiesigen Realschule neu begründete und mit einem jährlichen Gehalte von 500 Thlr. dotierte provisorische Lehrerstelle für Mathematik ist zu besetzen. Geeignete Bewerber um diese Stelle werden hiermit aufgefordert, ihre Gesuche nebst den erforderlichen Bezeugnissen bis zum 15. October d. J. bei uns einzureichen.

Leipzig, am 24. September 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani. Wilisch, Ref.

## Bekanntmachung.

Nach den von Herrn Prof. Dr. Kolbe angestellten Messungen betrug die Leuchtkraft des in der städtischen Gasanstalt fabrizierten Gases im Monat August d. J. das 12. bis 12½fache der Normalwachsterei bei einem von 0,49 auf 0,52 steigenden spezifischen Gewichte.

Leipzig, den 27. September 1870.

Des Rathes Deputation zur Gasanstalt.

## Bekanntmachung.

Die Entschädigung für das den 26. August d. J. allhier in der Albert-, Bayerischen-, Elisen-, Emilien-, Hohen Straße, Königsplatz, Peterssteinweg, Schletter-, Sidonien-, Sophien-, Windmühlen- und Zeiger Straße einquartiert gewesene Erzaz-Bataillon des Königl. Preuß. II. Grenadier-Regiments Nr. 7 kann den 28. und 29. September d. J. bei uns erhoben werden.

Der den Quartierzettel vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.

Leipzig, den 27. September 1870.

Das Quartier-Amt.

## Bekanntmachung.

Die Entschädigung für das den 31. August d. J. allhier in der Bayerischen Straße, Brandweg, Brau-, Carolinen-, Hohen-, Kohlen-, Rörner-, Lützow-, Wahlmann-, Nürnberger Straße, Schleswiger Weg, Sidonien-, Sophien-, Turnerstraße, Vor dem Windmühlentore, Windmühlenstraße, Windmühlengasse und Zeiger Straße einquartiert gewesenen Königl. Sächs. VII. Landwehr-Regiment Nr. 106 kann den 28. und 29. September d. J. bei uns erhoben werden.

Der den Quartierzettel vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.

Leipzig, den 27. September 1870.

Das Quartier-Amt.

## Messbericht.

II.

—g. Leipzig, 26. September. Wie in allen Geschäften, so trat in Folge der kriegerischen Verwickelungen eine momentane Stodung auch in der Tuchfabrikation ein, da bedeutende Commissionen zurückgezogen wurden. Die ersten Siegesnachrichten indeß bewirkten ein allmäßiges Aufleben, was durch die immer neuen glücklichen Erfolge unserer deutschen Truppen neue Nahrung fand und die Arbeitskräfte beschäftigt hielt. Burden rann auch neue Bestellungen gemacht, so blieb bei fortgesetzter Fabrikation den Fabrikanten aber immer noch so viel Ware, daß die gegenwärtige Michaelismesse reichlich damit versehen werden konnte. Fast alle Fabrikorte lieferten große Quantitäten, nur Camenz i/S. hatte diesmal weniger zugeführt als in den vorigen Messen. Die in diesem Orte gefertigten Satins und Cravates fanden gute Abnahme. Grimmaischau hatte viel Ware am Platz, doch war es meist nur die kleine Kundshaft, welche kaufte, da die zur Messe anwesenden

Grossisten sich sehr vorsichtig zeigten und nur wenig kaufsten. So erging es auch den Orten Spremberg, Peitz, Forst, Cottbus, Lüdenwalde und anderen mehr, und es bleibt den Fabrikanten viel Ware auf Lager. Das beste Geschäft hatten diejenigen Fabrikanten gemacht, welche Militärtuch geliefert haben, da ihnen trotz der Billigkeit derselben doch immer noch ein Nutzen verblieb. Viele der Einkäufer sind diesmal ziemlich spät eingetroffen, daher die Fabrikanten sich auch länger hier aufzuhalten werden als gewöhnlich.

Da der Verkauf in garem Leder ein guter und schneller war, so gingen auch die in nur kleinen Vorräthen zur Messe geführten rohen Häute und Felle zu guten Preisen und rasch um. Rote Ochsenhäute, wenig vorhanden, brachten 29—32 Thlr.; ro. Kuhhäute, ebenfalls schwache Busuhr, 30—35 Thlr. per Centner; ro. Kalbfelle schwere sächsische und lausigere 16—17 Sgr., andere Sorten 14—16 Sgr. per Pfund. Rinde Ia 34—40 Thlr., IIa 30—33 Thlr., IIIa 28—30 Thlr., IVa 20—23 Thlr. per Ctr.; Rio Janiro 17—18 Thlr.; schwere trockene Buenos Ayres 33 bis